

BI Verkehrswende • Schulstraße 5 • 33330 Gütersloh

An die Verwaltung der
Stadt Gütersloh
FB Stadtplanung
Berliner Straße 70

33330 Gütersloh

Offener Brief
Serie: Verkehrswende – einfach gemacht

Gütersloh, den 13.08.2024

Sehr geehrte Damen und Herren,

heute präsentieren wir unsere 6. Maßnahme: **Vergrößerung der Fußgängerzone**

Wie machen wir unsere Gütersloher Innenstadt attraktiver?

Mit mehr Autos in der Stadt und mehr Parkplätzen?

Die Agora Verkehrswende beantwortet diese Frage:

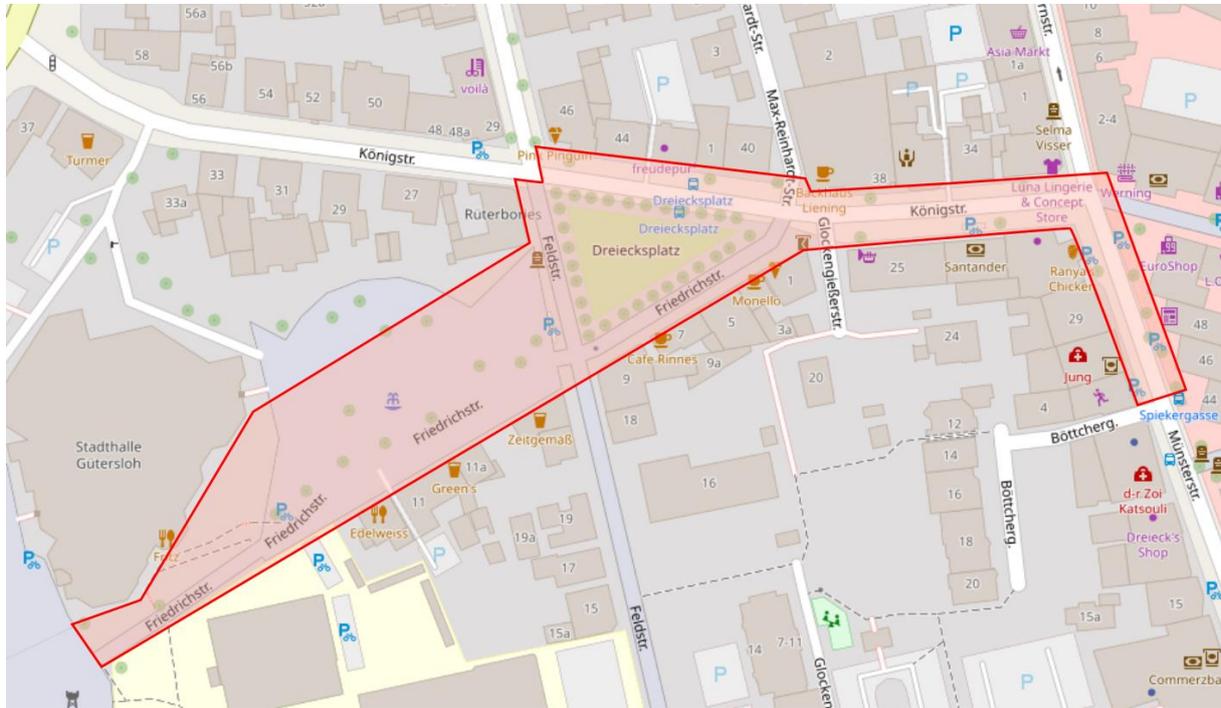


Quelle: Parkraummanagement-lohnt-sich_Agora-Verkehrswende_web.pdf

Wir wünschen uns eine Erweiterung der Fußgängerzone und die Einbeziehung des Dreiecksplatzes.

Der Dreiecksplatz ist einer der schönsten, wenn nicht der schönste Platz unserer Stadt. Leider ist er vom Autoverkehr gesäumt und liegt abseits unserer bestehenden Fußgängerzone. Der Dreiecksplatz hat durch seine Grünfläche und sein kulturelles Angebot einen besonderen Charme. Er beherbergt auch einen Teil der Gastronomie mit vielen Außensitzplätzen. Auch die Geschäfte sind vielfältig und schon lange an diesem Standort ansässig. Die Integration des Dreiecksplatzes kann sich auch positiv auf den bestehenden Teil der Fußgängerzone auswirken.

Wie kann das aussehen?



Was muss dafür getan werden?

Die Münsterstraße wird wieder für den Durchgangsverkehr gesperrt. Nur Busse dürfen passieren. Die Kreuzung Königstr. / Münsterstr. wird zur Fußgängerzone und stellt die Verbindung zum Dreiecksplatz her. Ausnahmen gelten für Anlieger und Lieferverkehr. Die Königstraße wird bis zur Eisdiele „Pink Pinguin“ zur Fußgängerzone. Die Parkplätze in der Königstraße werden aufgehoben. Es wäre wünschenswert, wenn die Einfahrt in die Feldstraße zukünftig nur noch von der Blessenstätte aus erfolgen würde. Die obere Feldstr. bliebe dann verkehrsfrei.

Was sollten wir dazu unterlassen?

Die geplante Fahrradstraße Hohenzollern / Münsterstr. sollte nicht gebaut werden, da sie eine Zweiteilung der Innenstadt forcieren würde. Außerdem wäre die Fahrradstraße bei gleichzeitiger Einrichtung der Fahrradzone (als 1. Maßnahme vorgestellt) nicht mehr notwendig und die erheblichen Baukosten würden den städtischen Haushalt nicht belasten.

Mit freundlichen Grüßen

Felix Kupferschmidt und Jürgen Bökenhans
Sprecher der Bürgerinitiative Verkehrswende Gütersloh